

Heizkosten senken: Die besten Tipps

Der durchschnittliche deutsche Haushalt verbraucht die meiste Energie für das Heizen. Über 50 Prozent der Nebenkosten entfallen darauf. Im Winter richtig heizen kann daher viel Geld sparen. Oft lässt sich der Verbrauch schon mit einfachen Mitteln spürbar senken. Birgit Groh, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur KEK, stellt die wichtigsten Tipps vor.

- **Runterdrehen:** „Am wirkungsvollsten ist es, die Heizung herunterzudrehen. Jedes Grad weniger spart sechs Prozent Heizenergie“, erklärt Groh. „Eine Senkung der Temperatur von 24°C auf 20°C spart also rund ein Fünftel der Heizkosten.“
- **Heizkörper freiräumen:** Kann die warme Luft am Heizkörper nicht zirkulieren, funktioniert auch das Thermostat nicht richtig. Vorhänge vor dem Heizkörper, Abdeckungen oder zu nah aufgestellte Möbel sollten also besser entfernt oder weiter weg aufgestellt werden.
- **Türen geschlossen halten:** Die Türen zu selten benutzten Räumen sollten geschlossen bleiben, um diese nicht unnötig mit zu heizen. Gibt es Türspalten, ist es sinnvoll, diese abzudichten.
- **Nicht voll aufdrehen:** „Entgegen der landläufigen Meinung wird es nicht schneller warm, wenn der Heizkörper voll aufgedreht wird“, betont Birgit Groh. „Das Thermostatventil deshalb lieber genau auf die gewünschte Temperatur einstellen, dann wird der Raum nicht überheizt.“
- **Heizung entlüften:** Falls der Heizkörper gluckert und Geräusche von sich gibt, kann sich darin Luft angesammelt haben und die Heizwirkung ist nicht mehr optimal. Über das Entlüftungsventil kann das Problem mit einem Heizungsschlüssel ganz einfach behoben werden.
- **Zeitschaltuhren nutzen:** „Wenn tagsüber alle Bewohner außer Haus sind oder nachts schlafen, muss die Heizung nicht mit voller Kraft laufen“, erklärt Birgit Groh. „Im einfachsten Fall dreht man die Ventile manuell herunter. Komfortabler geht es mit dem Zeitschalter der Heizungsanlage oder programmierbaren Thermostatventilen - dann ist es auch schon schön warm, wenn man morgens aufsteht oder abends nach Hause kommt.“
- **Richtig lüften:** Am effektivsten ist es, morgens, mittags und abends alle Fenster zu öffnen und für 5 bis 10 Minuten einen Durchzug herzustellen. So wird die verbrauchte, feuchte Raumluft durch frische, trockene Außenluft ersetzt, ohne dass die Wände auskühlen. Dadurch wird es nach dem Lüften schnell wieder warm. Vor dem Kippen der Fenster warnen alle Experten. Es wird in der Zeit umfangreich nach draußen geheizt und die Wände kühlen aus. Das ist ineffizient und teuer.
- **Lüftungsanlagen nehmen die Arbeit ab:** In modernen, energieeffizienten Gebäuden sorgen eine Zu- und Abluftanlage oder mehrere Einzellüfter mit Wärmerückgewinnung für eine energiesparende Lüftung. Der Vorteil ist neben dem kontinuierlichen Luftaustausch eine effiziente Wärmerückgewinnung. Eine Lüftung über die Fenster ist dann nicht mehr nötig.
- **Dichten und dämmen:** Je weniger Wärme nach draußen entweicht, desto weniger muss geheizt werden. Ratsam ist es deshalb, alte Fenster und Türen abzudichten. Hauseigentümer sollten außerdem über eine Dämmung von Kellerdecke, Dachboden und der gesamten Gebäudehülle nachdenken.
- **Professionellen Rat suchen:** Weitere Tipps geben die unabhängigen Experten der KEK. Sie analysieren den energetischen Gesamtzustand des Hauses und erkennen Einsparpotenziale.

Die KEK bietet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale neutrale und unabhängige Erstberatungen an. Innerhalb der Karlsruher Energiequartiere Wettersbach, Durlach-Aue, Alt-Rintheim und Knielingen sind diese für Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Infos unter www.kek-karlsruhe.de/leistungen/buerger/energie-checks/. Termine können unter Tel. 0721 48088-0 oder info@kek-karlsruhe.de vereinbart werden.

